

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 23

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sottisen im Parlieren

Es schadet nichts, daß ab und zu – wie kürzlich auch im Nebelspalter geschehen – eine berechtigte Attacke gegen das melodische Durchsetzen unserer Sprache mit amerikanischen Brocken geritten wird. Ob es aber etwas nützt? Wir stehen vorderhand unter dem starken Einfluß amerikanischer Lebensart, Politik, Industrie, Filmkunst und Film-*kunst*, und Amerika ist zurzeit für Europa und zahlreiche außereuropäische Staaten nicht nur eine «Mode», sondern auch eine «Notwendigkeit». Selbstverständlich ist das kein Grund dafür, kariertes Deutsch zu reden. Nur darf man sich nicht wundern, wenn ...

Eigentlich wollte ich übrigens bloß daran erinnern, daß wir vor Zeiten die genau gleiche Seuche mit der französischen Sprache gehabt haben. Zwei Beispiele von ehemaligen eben auf meinem Schreibtische. König Friedrich Wilhelm der Erste von Preußen hat seinerzeit darüber gewettet, daß plötzlich alles französisch sein müsse, Kleider, Hausrat, Musik, Krankheiten, und er befürchtete sogar, es werde «auch ein französischer Tod

darauf erfolgen». Immerhin hatte er durchaus keine Hemmungen, bei einer Zusammenkunft mit dem Kronprinzen in Küstrin zu sagen: «Wenn ein junger Mensch Sottisen tut im Curtisieren, solches kann man ihm als Jugendfehler pardonnieren: aber mit Vorsatz Lacheteten und dergleichen garstige Aktion zu tun, ist impardonnable.»

Und im Oktober 1730 schrieb Johann Sebastian Bach an den kaiserlich russischen Agenten Erdmann: «Sollten Euer Hochwohlgeborenen vor einen alten treuen Diener dasiges Orthes eine conveniente Station wissen oder finden, so ersetze ganz gehorsamst vor mich eine hochgeneigte recommandation einzulegen; an mir soll es nicht manquieren, daß dem hochgeneigten

Vorspruch und intercession einige satisfaction zu geben mich bestens beflossen seyn werde.»

Gut 50 Jahre vorher schon donnerte einer gegen die Sprachmischmascherei: «Hast du je einen Vogel plärren, eine Kuh pfeifen hören? Ihr wollet die edle Sprach, die euch angeboren, so gar nicht in Obacht nehmen in euerm Vaterland? Pfui dich der Schand!» W. Wermut

Konsequenztraining

Ein besonders erschütterndes von den vielen alltäglich auftauchenden und in diese dem Leser konsequenterweise nun schon ein wenig vertraute Rubrik passenden Beispielen: Da nennt sich ein Whisky «My Hobby» – und erst noch ein wohlfeiler! Boris

ist dazu da, um Ihrem Gesicht jene gewisse Note zu geben, die den Charakter ausmacht.»

Und das gedacht: Manche Zeitgenossen sehen allerdings so aus, als hätten sie ihren durchsichtigen Charakter beim Sonnenbrillenverkäufer bezogen ... Kobold

Heil dir, Helvetia!

Daß die Schweiz das Hochland des Tourismus ist, zeigt sich auch an den Spitz-Lesungen gewisser Amateur-Schaufensterdekoratoren. Da kann man dann über den Gipfeln aus farbigem Crêpepapier geschnittener Berglandschaften solcherlei Slogans lesen:

«Wenn einer eine Reise tut, dann kauft er bei uns ein!»

Oder:

«Das Wandern ist des Müllers Lust mit Proviant aus dem Konsum! Kein Wunder, sind die Rucksäcke hierzulande so wohlgerundet ...

Boris

Dies und das

Dies (in einem Inserat für Sonnenbrillen) gelesen: «Die rassige Form

Weisflog

seit über 80 Jahren bewährt,
gespritzt
so gut gegen den Durst

Feuer breitet sich nicht aus,
hast Du MINIMAX im Haus!

St. Moritz Hotel Albana
das ganze Jahr offen
Speiserestaurant
gut und preiswert
Bes. W. Hofmann

Interessante Neuheit!

Pp 108 B

Pepsodent

im Pepsomat



Ich verwende jetzt eben Pepsodent

Praktisch für die
Familie
Inhalt entspricht
4 Normaltuben

Erhältlich in den Fachgeschäften

einfach

Nur mit dem Finger auf die gerillte
Fläche drücken... und schon ist Pepsodent
auf Ihrer Zahnbürste!

praktisch

Die Dose schliesst sich vollkommen
automatisch, sobald Sie nicht mehr drücken!

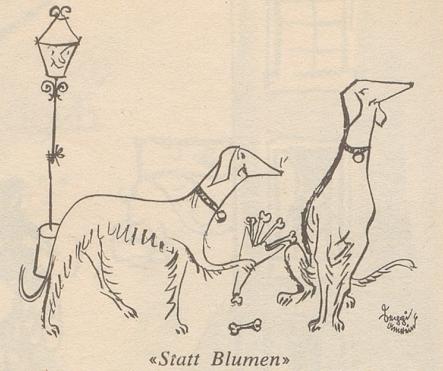
modern und hygienisch

Im neuartigen Pepsomat ist Pepsodent
luftdicht verschlossen, bleibt frisch und
cremig wie am ersten Tag!

Pepsodent mit Irium macht auch Ihre Zähne schimmernd weiß!

HOTEL
Hecht
APPENZELL
A. KNECHTLE / TEL. (071) 8 73 83

Vermitteln Sie dem Nebelspalter
Abonnenten.
Wir sind dafür sehr erkenntlich.



«Statt Blumen»

Knochen braucht jeder rechte Hund —
Vielleicht aber hätte unser Kavalier noch
mehr Erfolg, wenn er seiner Herzengarde
einen Sack Matzingerflocken offerierte...
Hunde lieben Matzingerflocken, denn sie
sind naturrein, vollwertig, vitaminreich und
frei von Konservierungsmitteln, geben ein
glänzendes, schönes Fell, starke Knochen
und gute Laune.

Matzinger
HUNDEFLOCKEN
GETREIDEFLOCKEN AG. LENZBURG

Hotel Bernina

St. Moritz

gutes Kleinhotel
das ganze Jahr offen

Telefon 082 3 40 22

Christian Schmid, Bes.



Frisch bleiben

nicht verkrampft —
nicht nervös sein!
Es hilft das reine,
eiweißfreie Lecithin-
konzentrat. Rein und
reichlich — das ist
wichtig.
Packungen Fr. 5.50
und Fr. 8.40; sehr
vorteilhafte Kurpaku-
kung Fr. 14.20, auch
über lecithin flüs-
sig zu Fr. 10.45,
19.15 und 33.80, in
Apotheken und Drog.

Nährj. Nerven!
Nachhaltig!

Dr. Buer's Reinelecithin

Alleinvertrieb für die Schweiz:
Lecipharma AG, Zürich 4

Hotel du Lac St. Moritz

Für idealen Sommerraufenthalt
Treffpunkt der Feinschmecker
Bar — Dancing
Telefon (082) 3 35 71 offen ab 1. Juni